

Hausgottesdienst

zum 6. Sonntag im Jahreskreis



Beginn

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung

Wenn wir jemandem in dieser Coronazeit zum Geburtstag gratulieren, ist das Gut GESUNDHEIT zur Zeit das Erste und Wichtigste, was wir wünschen. Und wer ernsthaft krank ist, der würde alles darum geben, endlich gesund zu werden.

Von vielen Menschen wird Jesus als „Heiland“ verehrt - als der, der zu heilen vermag und heilen möchte. Denn er will, dass wir „das Leben in Fülle haben“ (Joh 10,10).

Kranke kommen mit ihrer Sehnsucht nach Heilung zu ihm oder werden unter Aufbietung aller denkbaren Möglichkeiten zu ihm gebracht.

Damals wie heute gibt es eine Unzahl an Krankheiten, die Menschen niederdrücken, Krankheiten des Körpers, der Psyche, der Seele.

Was sind meine Belastungen, die mir zur Zeit das Leben schwer machen und die ich Jesus anvertrauen möchte? Er ist der Heiland auch für mich.

Kyrie-Rufe

Herr Jesus Christus, du teilst mit uns Menschen Freude und Leid:

Kyrie eleison.

Du rufst diejenigen wieder in die Mitte des Lebens, die Mut und Hoffnung verloren haben:

Christe eleison.

Du schenkst denjenigen Trost, Heil und Heilung, die sich dir anvertrauen:

Kyrie eleison.

Gebet

Gott, du hast uns erschaffen und bleibst mit deiner grenzenlosen Liebe bei uns, damit wir Freude haben am Leben und nicht zerbrechen an seiner Last. Lass uns spüren, wie deine Nähe unsere Ängste erträglich macht. Lass uns sensibel und dankbar werden für die Kraft, die du uns schenken willst. Und lass uns mit dir verbunden bleiben, in schweren wie in guten Zeiten. Darum bitten wir dich heute und für alle Tage unseres Lebens. Amen.

Evangelium nach Markus (Mk 1,40-45)

In jener Zeit kam ein Aussätziger zu Jesus und bat ihn um Hilfe; er fiel vor ihm auf die Knie und sagte: Wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde. Jesus hatte Mitleid mit ihm; er streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es - werde rein! Im gleichen Augenblick verschwand der Aussatz, und der Mann war rein. Jesus schickte ihn weg und schärfte ihm ein: Nimm dich in Acht! Erzähl niemand etwas davon, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring das Reinigungsopfer dar, das Mose angeordnet hat. Das soll für sie ein Beweis meiner Gesetzestreue sein. Der Mann aber ging weg und erzählte bei jeder Gelegenheit, was geschehen war; er verbreitete die ganze Geschichte, so dass sich Jesus in keiner Stadt mehr zeigen konnte; er hielt sich nur noch außerhalb der Städte an einsamen Orten auf. Dennoch kamen die Leute von überall her zu ihm.

Weiterführende Gedanken

„Das ist doch kein Leben mehr!“ Wie gut passt dieser Satz auf die Situation der Aussätzigen zur Zeit Jesu. Sie waren buchstäblich „lebendig tot!“ Denn Aussätzige galten als unrein und mussten das Lager oder die Stadt verlassen.

Diese Bestimmung hatte natürlich den hygienischen Grund des Schutzes vor Ansteckung. Diese Menschen waren somit Ausgeschlossene und konnten nur wieder aufgenommen werden, wenn ihr Makel auf irgendeine Weise beseitigt werden konnte.

Und bis heute gilt: Wer aus der menschlichen Gemeinschaft ausgeschlossen wird, lebt nicht mehr wirklich. Eigentlich ist er schon tot, auch wenn sein Körper noch am Leben ist. Deshalb

galt zur damaligen Zeit einen Aussätzigen zu befreien als ebenso schwer wie einen Toten zum Leben zu erwecken.

Wer in diesen Tagen wegen Corona seine Zeit in Quarantäne verbringen muss, kann gut mitfühlen, was es bedeutet, isoliert zu sein!

Da hilft es, sich in Erinnerung zu rufen: Wir können einander auch mit dem Herzen, mit unseren Augen und Ohren, mit unseren Gedanken und Worten berühren und uns berühren lassen. In diesem Sinn können und sollen wir einander heilen und selbst geheilt werden. Immer! - auch in schwierigen Zeiten!

Fürbitten

Herr Jesus Christus, wir bitten

- um neue Kraft für alle, die sich isoliert und an den Rand gedrängt fühlen;

- um den Mut, mit allem, was uns bedrückt, ohne Vorbehalte zu dir zu kommen und auf deine Hilfe zu setzen.

Vater unser

Segensbitte

Bitten wir Gott um seinen Segen, für uns selbst und für die Menschen, die uns am Herzen liegen. Es segne uns + Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.